

## Die Einzelteile der TASKA Freecoaster Nabe mit 3/8" (10mm) Achse im Überblick

dieser Freecoaster wird auch unter diversen anderen Namen im Handel angeboten und ist in zahlreichen Komplettbikes eingebaut.

1. Nabenkörper
2. Achse (3/8"x24T.Gewinde)
3. Kontermutter
4. Gummi-Staubschutzkappe
5. Konusmutter
6. Kugelring
7. Kugelring
8. Konus
9. Coaster-Konus Anpressfeder
10. Distanzscheibe
11. Coaster-Konus
12. Kugelring
13. Schnecke- 14. Kugelring
- 15. Konusmutter
- 16. Kontermutter
- 17. Achsmutter 3/8"x24T.
- 18. Sprengring
- 19. Zahnkranz



### Montage des TASKA Freecoasters

In der nachfolgenden Beschreibung zeigen wir euch, wie der TASKA Freecoaster zusammengebaut wird.

Um einen möglichst perfektes Ergebnis zu erzielen, sollten alle Teile innerhalb der Nabe eingefettet werden. Zuerst wird die Konusmutter (5) sowie die Kontermutter (3) auf die Achse geschraubt (Bild A).

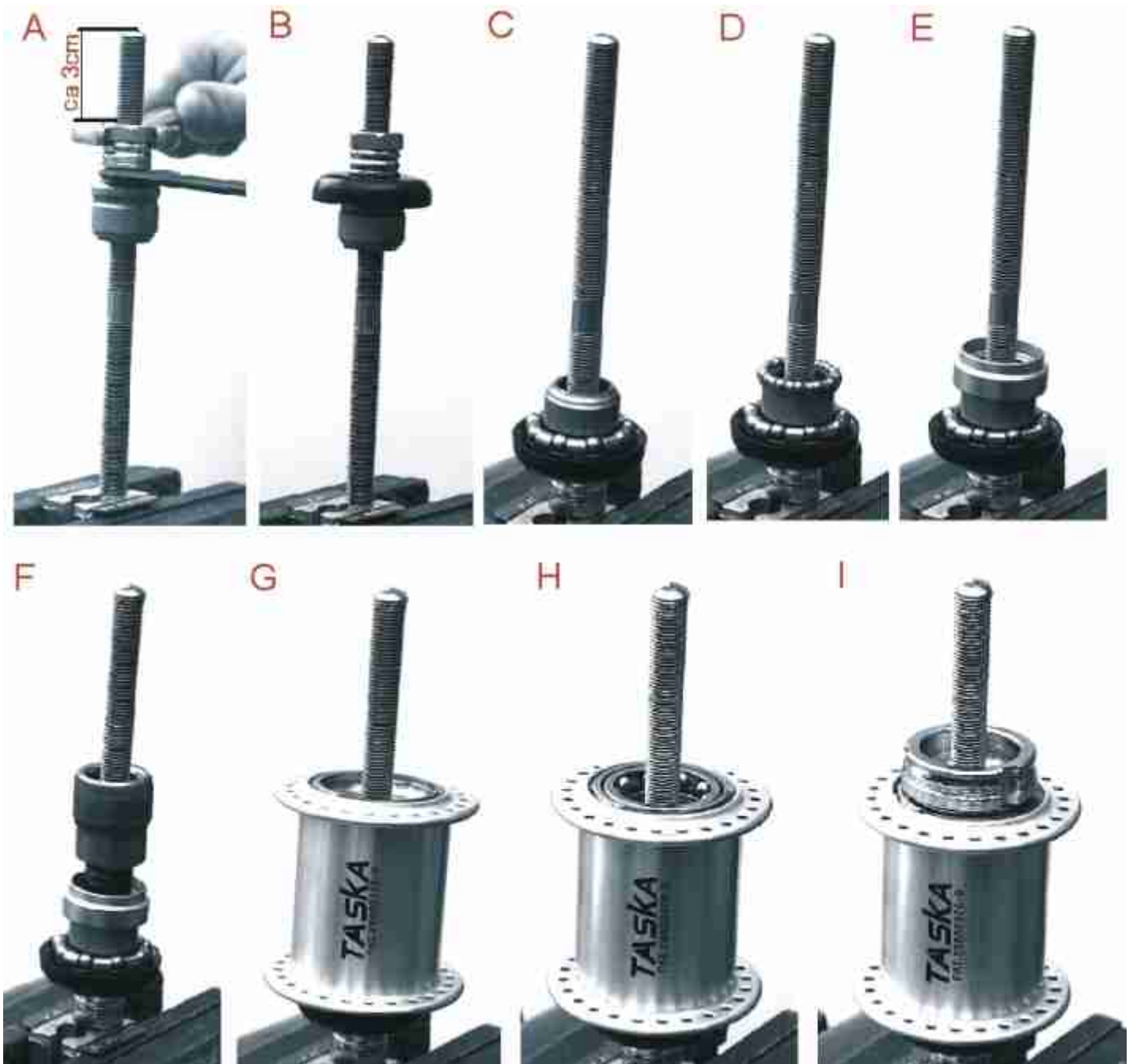
Bei der original Achse sollte der Abstand von der Kontermutter bis zum Ende der Achse etwa 3cm betragen. Danach die Gummi-Staubschutzkappe auf die Konusmutter stecken (Bild B), und den eingefetteten Kugelring (6), in der Richtung wie auf Bild C gezeigt, auf den Lagersitz der Konusmutter legen. Anschließend den nächsten eingefetteten Kugelring (7), in der Richtung wie auf Bild D gezeigt, auf den Lagersitz der Konusmutter legen, und dann den Konus (8) auf diesen Kugelring stülpen (Bild E).

Anschließend die Teile 9 bis 11 wie in der **Bildreihe A** beschrieben zusammenfügen, dann diese zusammengefügte Teile über die Achse stecken (**Bild F**).

Danach, ist der Nabenkörper des Freecoasters wie in **Bild G** gezeigt über die bisher zusammengebauten Teile zu stülpen. Jetzt das eingefettete Lager (12) in den im Nabenkörper sitzenden Lagersitz stecken (**Bild H**), und die Schnecke (13) über die Achse stecken (**Bild I**).

Als nächstes den eingefetteten Kugerring (14) in der Richtung wie in **Bild J** gezeigt, in den Lagersitz der Schnecke stecken, dann die Konus-mutter (15) auf die Achse schrauben (**Bild K**) und leicht festziehen. Anschließend die Kontermutter (16) auf die Achse schrauben und gegen die Konusmutter (15), wie in **Bild I** gezeigt, kontern. Das Spiel der Lager sollte nicht zu fest eingestellt sein, da der Freecoaster sonst nicht richtig arbeiten kann.

Danach den Zahnkranz (19) auf die Schnecke (13) stecken und dann den Sprengring (18) mit den Fingern oder einem Schraubendreher, wie in **Bild M** gezeigt, in die Nut (**Bild N**) auf der Schnecke drücken. Auf **Bild O** seht Ihr die 3 Führungen, die dafür notwendig sind, das sich der Zahnkranz nicht auf der Schnecke mitdreht. Sollte dies mal der Fall sein, sind wahrscheinlich diese Führungen defekt und der Zahnkranz muss erneuert werden.



#### **Taska Freecoaster mit geschraubtem Zahnkranz**

Es gibt den Taska Freecoaster auch mit einem aufgeschraubtem Zahnkranz (mittlerweile fast immer).

Bis auf Teil Nr. 13 (**Bild 1**), nämlich der Schnecke mit dem Gewinde zur Aufnahme des Zahnkranzes, und dem

Zahnkranz (Bild 2) ist die Nabe identisch.

Die Schnecke, sowie das dazu passende Schraubritzel ist auch einzeln erhältlich und kann auch in der Freecoaster-Version mit gestecktem Zahnkranz nachgerüstet werden.



Bild 1



Bild 2

## FAHRTECHNIK MIT EINER FREECOASTERNABE

Da es oft Missverständnisse über die Funktion einer Freecoasternabe gibt, wollen wir euch im nach-folgenden Text einmal die Funktionsweise etwas näher erläutern.

Eine Freecoaster-Nabe verhindert, wenn all unsere nachfolgenden Tipps berücksichtigt werden, dass sich die Kurbel beim Rückwärtsrollen des Bikes mitdreht, wie es bei herkömmlichen Freilaufnaben der Fall ist.

Eine Freecoaster-Nabe funktioniert nur richtig, wenn man einige Dinge beachtet. Da wäre zum Beispiel die Pflege.

Wenn man einen Freecoaster mit Konuslagern, also herkömmlichen ungedichteten Kugellagern, hat, sollte man diesen hin und wieder mal auseinander bauen, reinigen, neu einfetten, wieder zusammenbauen und zum Schluss noch die Lager wieder richtig einstellen. Die Lager sollte man auf keinen Fall zu fest einstellen, da es sonst passieren kann, dass sich die Kurbel beim rückwärtsrollen mitdreht. Die Lager sollten aber auch nicht zu lose eingestellt sein (so das man zuviel Spiel hat), dann können die Lagersitze sowie die Kugeln kaputt gehen. Das Einstellen erfordert eben etwas Gefühl.

Auch beim Fahren müssen einige Dinge beachtet werden. Besonders auf die richtige Pedalstellung ist zu achten. Man hat hier einen bestimmten Spielraum, bei dem ein Freecoaster gut funktioniert, dieser Spielraum kann bei verschiedenen Herstellern etwas variieren.

Wenn man mit dem Bike rückwärts rollt, darf man auf keinen Fall mit der Pedale wieder zu weit nach vorne kommen, dann rastet die Schnecke im Freecoaster wieder ein, und die Kurbel dreht sich wieder mit.

Allgemein muss man sagen, dass Freecoaster Naben nicht so pflegeleicht sind, wie herkömmliche Freilaufnaben und man mit kleineren Fehlern einfach leben muss.



Im Bild oben wollen wir euch die Sache mit dem "Spiel" mal deutlich machen. Der Abstand zwischen **A** und **B** ist der Abstand, in dem der Freecoaster optimal arbeitet. Kommt man mit der Pedalstellung zu weit in Richtung A, rastet die Schnecke im Freecoaster ein, und die Kurbel dreht sich mit.

Copyright